



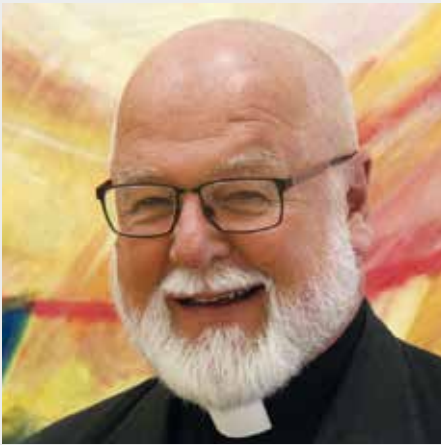
Propsteipfarre Wiener Neustadt

Frühling 2021

# WIR



<b>Inhalt:</b>	
Vorwort	2
Für alle Teilgemeinden	3
Leben in unseren Gemeinden	6
Pinnwand	16



Liebe Pfarrgemeinde!

In dieser Ausgabe möchten wir mit einer Reihe persönlichen Erinnerungen auf das Leben und Wirken unseres im vergangenen Dezember überraschend zu Gott berufenen Altpropstes Karl Pichelbauer rückblicken.

Ich selbst durfte Karl Pichelbauer leider nur wenige Monate kennen. Dennoch ist er einer dieser Priester, die mich am nachhaltigsten beeindruckt und (hoffentlich) auch geprägt haben. Da sind vor allem einmal seine außerordentliche Güte und Freundlichkeit. Vom ersten Telefonat an fühlte ich mich willkommen geheißen, wirklich angenommen und zu Hause. Oft wurde ich auch gefragt, wo er denn hinziehe. Und wenn ich darauf antwortete, er sei schon ausgezogen, aber nur in das Nebenhaus, zollte man einerseits große Bewunderung dafür, dass der Wechsel so reibungslos von Statten ging und andererseits beglückwünschte man mich dazu, einen so netten Vorgänger in unmittelbarer Nähe zu haben. Darüber war ich auch sehr froh und das hat meinen Anfang hier in Wiener Neustadt auch sehr angenehm und reibungslos gestaltet.

Bei unserem ersten Treffen in Wiener Neustadt haben wir besprochen, welche Aufgaben auf mich zukommen werden – und auch da war er ruhig, grundvernünftig und Zuversicht spendend. Er hat mir aber von Anfang an nie die auf mich wartenden Probleme und Herausforderungen verheimlicht, aber in seiner weitsichtigen Güte eine Dimension der Hoffnung für alles eröffnet.

Seine Abschiedsmesse habe ich mit Begeisterung mitgefeiert. Die herrliche Musik, die freundschaftlichen Worte des Bürgermeisters, die spürbare Zuneigung aller Mitfeiernden – das war wirklich bewegend. Vor allem aber hat mich seine natürliche und selbstverständliche, aber durchaus würdige Art zu zelebrieren beeindruckt – da hat einer ganz aus seiner Mitte heraus, ganz er selbst und ganz bei Gott gefeiert. Und seine Predigt hat mir aus dem Herzen gesprochen – lebendig, natürlich und tief, eine wahre Freude. Bei der Firmung habe ich ihn dann noch einmal predigen hören. Es war faszinierend, wie er die jungen Leute angesprochen hat, die sich (davon bin ich überzeugt) daraus etwas für ihr Leben mitgenommen haben. Sie haben gespürt, sie sind persönlich gemeint und geliebt – auf eine ganz selbstverständliche und unaufgeregte Weise.

Als ich dann am 1. September hierherkam, hat er mir einfach seinen Platz bei



Tisch überlassen und ist unter oftmaliger Beteuerung, wie froh er sei, nicht mehr die Verantwortung für alles tragen zu müssen, einfach ins Glied zurückgetreten. Er hat im Herbst noch zehn Firmungen gehalten, die wegen des ersten Lockdowns verschoben worden waren und hat dabei noch Dienste für andere übernommen. Seine Arbeit in der Justizstrafanstalt Schwarzau machte

ihm Freude, weil er den Menschen auch dort nahe sein konnte.

Mich hat er oft bedauert, weil ich in meinen Kontakten durch die fortschreitenden Lockdowns stark eingeschränkt war. Und die dadurch gegebene Einschränkung der menschlichen Begegnungen hat ihm doch zunehmend zugesetzt. Als wir dann den Notarzt holen und ihn ins Krankenhaus bringen lassen mussten, machten wir uns schon große Sorgen, aber er schien sich wieder zu erholen und wirkte sehr zuversichtlich. Noch am Tag seines Todes habe ich vor dem Abendessen mit ihm telefoniert. Da sprach er davon, dass er jetzt in eine Pflege käme und zu Weihnachten wieder bei uns sein werde. In derselben Nacht hat ihn dann der Tod im Schlaf ereilt.

Erst im Nachhinein wurde mir bewusst, wie sehr ihn schon lange Schmerzen geplagt haben mussten und wie tapfer (und geschickt) er das vor uns verborgen hatte. Ich sehe ihn noch immer, wie er vor der Messe in der Katharinen-Kapelle oder vor den Laudes auf uns wartet und wie er dann mit uns feiert – freundlich, herzlich und götig, an allem interessiert und Anteilnehmend. Ein Priester wie er Gott gefällt.

Der Schmerzensmann in unserem Dom ist ja ein Auferstandener – Er trägt die Wundmale, ist aber lebendig, in seinem tiefen Schmerz, der in der Herrlichkeit der Auferstehung verklärt, aber nicht getilgt ist, spricht eine alles überwältigende Güte zu uns. Er leidet mit und für uns, aber in Seiner Güte sind wir alle geborgen.

In diese Güte des Herrn empfehlen wir unseren Altpropst Karl Pichelbauer und vertrauen auf Gott, dass er ihm alles reichlich vergilt, was er Gutes getan hat.

Ihr Pfarrer

Propst Franz Xaver Brandmayr

Hinweis: Dieser Beitrag musste aus Platzgründen inhaltlich gekürzt werden, die vollständige Fassung ist auf der Homepage der Pfarre abrufbar.





## Partnerschaft Infanta – „Wir stellen uns einem neuen Tag!“

Auch das Infanta-Team möchte seine Dankbarkeit gegenüber unserem ehemaligen Dompropst Karl Pichelbauer zum Ausdruck bringen. Über Jahre hinweg trug er diese Partnerschaft mit und hatte stets ein offenes Ohr für unsere Visionen einer lebendigen Glaubens-, Lern- und Solidaritätsgemeinschaft mit der Prälatur Infanta auf den Philippinen. Nachdem Taifun Goni glücklicherweise nur geringe Schäden angerichtet hatte, wurde die Prälatur kurz darauf von Taifun Ulysses hart getroffen. Durch die tatkräftige Unterstützung des Neuklosters, der Teilgemeinden und engagierter Einzelpersonen konnte eine beachtliche Summe als Taifun Nothilfe aufgestellt werden. Im Namen der Prälatur schrieb uns nun Bischof Bernadino C. Cortez: „Wir haben Ihre großzügige Unterstützung für unsere Pastoral und die Opfer von Taifun Ulysses erhalten. Wir möchten auch sehr gerne mit Ihnen teilen, wie der erste Monat des neu-

en Jahres für uns verlaufen ist. Der freudige Geist der Feierlichkeiten anlässlich unseres Schutzpatrons wurde am Abend des 20. Jänner plötzlich ausgelöscht, als Infanta erneut von einer Sturzflut und massiven Regenfällen getroffen wurde. Aber mit



Foto: Ingrid Melchiar

Gottes Gnade und der Widerstandsfähigkeit der Menschen in Infanta kommen wir wieder auf unsere Füße und stellen uns einem neuen Tag. Wir hoffen darauf Nachrichten von Ihrer Seite zu hören. Seien Sie unserer fortwährenden Gebete für Sie und die gesamte Wiener Neustädter Gemeinschaft versichert.“

Die Herausforderungen in Infanta sind nach wie vor groß und sowohl auf den Philippinen, als auch in Österreich fordert uns immer noch eine scheinbar nicht enden wollende Krise. Durch diese Partnerschaft teilen wir unsere Sorgen und Ängste, doch geben

einander auch die Hoffnung und das Vertrauen, dass wir diesen Erfahrungen gemeinsam gewachsen sind.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne unter [infanta-team.wienerneustadt@protonmail.com](mailto:infanta-team.wienerneustadt@protonmail.com)!

Wenn Sie die Partnerschaft finanziell unterstützen wollen, können Sie dies unter der Bankverbindung: Dekanat Wiener Neustadt Partner-

schaft mit Infanta. IBAN: AT40 2026 7020 0008 3762

Jeden zweiten Monat wird im Dom für Infanta gesammelt, sowohl in der Vorabend-, als auch in der Früh- und 11 Uhr-Messe am Sonntag. Die kommenden Termine sind der 10. und 11. April 2021.

## FairWandel Pfarrgemeinde Interreligiöses Forum Wr. Neustadt

„Beim Reden, da kommen die Leut' zusammen“, so ermutigte uns Alt-Propst Karl Pichelbauer, interkulturelle Veranstaltungen wie die „Kostbare Begegnung“ am Hauptplatz zu gestalten. Heuer fand zum „Tag der Weltreligionen“ (dem 3. Sonntag im Jänner) am 17. Jänner ein Online-Meeting statt. Den Bericht mit kurzen Impulsen zum Thema ARBEIT UND LEBENS-SINN aus dem Interreligiösen Forum Wiener Neustadt (aus islamischer und buddhistischer Sicht, von der Bahai-Gemeinde, aus der Ka-

tholischen Soziallehre und Biblische Impulse, ...) finden Sie auf [www.interreligioesesforum-wienerneustadt.at](http://www.interreligioesesforum-wienerneustadt.at).

Das nächste Austauschtreffen des Interreligiösen Forums findet am 9. März statt.

### Autofasten 2021

In der Fastenzeit von 17. Februar bis 3. April Autofahrten möglichst vermeiden oder reduzieren. Auf [www.autofasten.at](http://www.autofasten.at) finden Sie einen Selbsttest zur Einsparung von Autokilometern. Sie können sich zur kostenlosen VCÖ-AktivMobil-Versicherung oder zum Autofasten News-

letter anmelden und mit etwas Glück gewinnen. Sie einen Urlaub oder Fahrkarten-Gutscheine. Für Schulklassen oder Jugendgruppen werden Mobilitätsworkshops und Ausflüge verlost.



### getauft wurden:

Aaron Jeitler, Simon Wohlfarter



### verstorben sind:

Walter Neumann, Anna Wehofschtz, Johann Lehner, Rudolf Schrafl, Maria Sabo, Manfred Habetler, Erna Vökl, Gertrud Sucharowski, Franz Weber, Josef Niederreiter, Maria Kappel, Renate Giefing, Ericson Solorzano, Herbert Buchinger, Rupert Vlach, Leopold Wurz, Heiko Brunner, Günter Schlager, Karl Györög, Elfriede Milchrahm, Maria Brandstätter, Wilhelmine Bischoff, Anton Judt, Traude Dierdorf

### Gott hab ihn selig!

Mein 2. Nachfolger, mein "Enkelsohn" Karl Pichelbauer, war mir aus Erzählungen bekannt. Als ich ihn in den ersten Monaten öfter traf, erkannte ich seine Fähigkeiten, die ich wohlwollend zur Kenntnis nahm.

„Geschäftssinn“ sollte der Propst haben. Propst Pichelbauer verstand sein "Geschäft", eine Großpfarre zu führen. Große Unterschiede und Gegensätze prägen solch ein Gebilde – ein "Brückenbauer", "Pontifex", ist gefordert – Propst Pichelbauer war es.

„Hirte“ sollte der Propst sein. Nur mit den braven Schafen zu kommunizieren, wäre eine Möglichkeit, jedoch nicht die richtige Art. Propst Pichelbauer konnte mit allen Menschen, denn er liebte jeden Menschen. Er fand zu jedem Menschen einen Zugang zu dessen Herzen.

„Vorbild“ sollte der Propst sein. Die Kuraten sind junge Menschen mit einem ausgeprägten Charakter. Propst Pichelbauer hatte eine gute Hand für jeden seiner Mitbrüder. Obwohl er hie und da, wie auch ich, der Meinung war, zu viel Frömmigkeit ist zu viel des Guten. Erst eine „Sünde“ lässt die Barmherzigkeit Gottes erahnen. „Los-

### Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen

Als ich die traurige Nachricht vom Ableben meines ehemaligen Religionsprofessors Karl Pichelbauer erhielt, da musste ich an dieses Zitat von Albert Schweitzer denken und meine anfängliche Trauer wich einem tröstenden Lächeln. Denn wer ihn kannte weiß, das Denkmal für Karl Pichelbauer ist wunderschön und wird noch lange in unseren Herzen bestehen. Er war ein Seelsorger im besten Sinn des Wortes: Mit seiner jovialen Art und seine Empathie im Umgang mit seinen Schäfchen – egal ob seine verschiedenen Pfarrgemeinden oder seine Schülerinnen und Schüler – gelang es ihm die Herzen der Mensch für sich zu gewinnen. Als einer seiner Schüler im Gymnasium Laa an der Thaya durfte ich seine Persönlichkeit selber erleben. Er war weniger Lehrer als ein väterlicher Freund, der uns Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft und das Verständnis für seine Mitmenschen und damit die wesentlichen Werte unseres Glaubens näherbrachte. Er war aber auch ein Beichtvater – wobei auch hier der zweite Teil des Wortes im Mittelpunkt stand. Man konnte mit ihm reden, er hörte zu und versuchte mithilfe seiner Lebenserfahrung und seinem christlichen Fundament ein Wegweiser für uns Jugendliche zu sein. Es war daher wenig verwunderlich, dass er mit Abstand der beliebteste Professor an unsere Schule war.

Dieser Umgang mit Menschen säumte seinen

### Ein großer Mann der Kirche

Karl Pichelbauer war nicht nur ein ausgezeichneter Seelsorger und Priester, der sich als Dompropst in Wiener Neustadt große Verdienste erworben hat. Er war auch als Mitmensch ein ganz besonderes Vorbild für die Jugend. So auch für mich – ich durfte ihn nicht nur als Funktions- und Würdenträger der Kirche kennen lernen, sondern auch als Lehrer. Diese Zeit hat mich bis heute we-

lassen" und doch die Übersicht nicht zu verlieren, war die Kunst, die Propst Pichelbauer verstand.

Ein „Zauberer“ sollte der Propst sein: Oft kommen „Überraschungen“ aus heiterem Himmel – da den „Mann“ stellen, heißt mit Begeisterung und Vernunft an die Arbeit gehen. Z.B.: Umbau der Propstei, Brandkatastrophe im Dom, Renovierung von St. Leopold. Propst Pichelbauer und seine Mannschaft haben diese Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit gemeistert.

Mein 2. Nachfolger war eine große Freude für mich. Danke. Obwohl ich einen kleinen Wehrmutstropfen hinzufügen muss. Seine KURZE Amtszeit. „Ein neuer Propst“ sollte mindestens 20 Jahre mit diesen Qualitäten von Propst Karl Pichelbauer in der Hauptpfarre von Wiener Neustadt wirken können.

Mit dem uralten christlichen Spruch möchte ich schließen: „Gott hab ihn selig.“

Heinrich Hahn



gesamten seelsorgerischen Lebensweg, der seinen Höhepunkt mit der Ernennung zum Dompropst von Wiener Neustadt fand. Doch selbst in diesem ehrenvollen Amt war ihm der Kontakt mit den Menschen von großer Bedeutung. Dieser Umgang prägt auch unseren Stadtpfarrer Kolo, der drei Jahre lang an der Seite von Propst Pichelbauer als Kurat in der Dompfarrkirche tätig war

Mit Karl Pichelbauer verliert die Erzdiözese Wien einen Geistlichen, wie man ihn sich nur wünschen kann. Einen Menschen, der wusste, wie er die Herzen seiner Mitmenschen berührt und mit dem man lachen, aber auch trauern konnte. Im Rückblick ist es für mich tröstlich, dass wir Poysdorfer Propst Pichelbauer vor wenigen Wochen nochmals treffen durften, als er unseren Firmlingen das Sakrament spendete.

Lieber Karl, dein Glaube und deine Liebe zu dem Menschen gab dir bis zuletzt Kraft. Damit hast du dir ein Denkmal geschaffen – nicht nur in meinem Herzen, sondern in den Herzen aller deiner Schäfchen, die dich in deinem seelsorgerischen Wirken erlebt haben. Wir werden dich nicht vergessen.

Karl Wilfing, Landtagspräsident NÖ

sentlich geprägt, und ich denke gerne daran zurück – ebenso wie auf die vielen späteren Begegnungen, die stets von Respekt und gegenseitigem Wohlwollen geprägt waren. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren – als großen Mann der Kirche, als großen Niederösterreicher, aber auch als großartige Persönlichkeit.

Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptfrau NÖ

### Wer bei Gott ist, ist auch bei den Menschen

Lieber PII! In meinen ersten drei Priesterjahren warst Du für mich Lehrer und Begleiter – ja vielmehr – ein väterlicher Freund! Du hast mich geprägt und vieles habe ich durch Dich gelernt – dafür sage ich Dir von Herzen „Danke“!

Die Weite Deines Herzens, die Offenheit Deines Geistes, das lebhafteste Interesse für alles, was die Menschen bewegt, kam aus Deiner tiefen, geraden Gottverbundenheit. Durch Deine einladende und menschenfreundliche Art hast Du die Menschen beeindruckt, viele sind mit Dir über Jahre und Entfernungen hinweg verbunden geblieben. So hast Du in Deinem Leben unsere Herzen berührt und uns vor Augen geführt, dass ein in Jesus Christus verankerter Glaube – Herz und Geist weit und offen macht.

Vieles wolltest Du noch bewegen! Dies tust Du nun auf eine andere Weise, denn, „Wer bei Gott ist, ist auch bei den Menschen!“

Dein (Bernd) Kolo

### Bauherr und Priester

Geboren und aufgewachsen in der buckligen Welt war Karl Pichelbauer der Region zeit seines Lebens verbunden und hat unser gelebtes Motto „Stadt und Land mitanand“ verkörpert. Er hat zehn Jahre lang die Dompfarrkirche und ihre Teilgemeinden mit einer Lebensfreude geleitet, wie ich sie selten gesehen habe. Als Dompropst hat er die Kirche in Wiener Neustadt nachhaltig geprägt, fielen doch die Generalsanierung der Propstei sowie zahlreiche Renovierungen in den Teilgemeinden in seine Ära, und auch der Brand des Doms, nach dem es einige Wiederaufbauarbeiten zu leisten galt, ereignete sich während seiner Amtszeit.

Karl Pichelbauer hat einmal scherzhaft gesagt, er war in Wiener Neustadt mehr Bauherr als Priester – ich denke, er war beides mit Leib und Seele. Wir verlieren mit ihm nicht nur einen großen Mann der katholischen Kirche und einen umsichtigen Seelsorger mit viel Gespür für seine Mitmenschen, sondern voll allem auch einen liebenswerten Menschen.

Klaus Schneeberger, Bürgermeister



## Karl Pichelbauer – mein Lehrer

Dass mein erster priesterlicher Einsatzort die Kaplansstelle bei KR Msgr. Karl Pichelbauer in Stockerau sein sollte, war nicht zu erwarten. Es hat mich umso mehr gefreut, weil Pi für mich kein Unbekannter war. Er war bereits während meiner Gymnasialzeit in Laa a. d. Thaya mein Religionslehrer. Und wie so viele Menschen, die ihn in seinen 20 Jahren Unterrichtstätigkeit als Religionsprofessor erlebten, hat er auch mich geprägt und begleitet: zunächst noch als Kaplan in Laa, dann als Pfarrer von Kottingneusiedl, Fallbach und Loosdorf und als Verbindungsseelsorger der kath. österr. Studentenverbindung Nordgau Laa.

In der Pfarre Stockerau, die er ein Jahr zuvor 1997 übernommen hatte, war er nun von 1998–2002 mein Chef. Auch hier war er mein Lehrer, ohne jedoch „lehrerhaft“ zu sein: einen besseren Start in den priesterlichen Dienst hätte ich mir nicht vorstellen können.

Was konnte man nun bei ihm lernen? Es ist zunächst seine bodenständige und großzügige Art, Seelsorge zu betreiben – einfach normal, ohne ideologische Engführungen. Pi hat seinen Mitarbeitern, den Hauptamtlichen und den Ehrenamtlichen, größtmöglichen Freiraum gelassen, Ideen gefördert, einfach „arbeiten lassen“ ... – froh und dankbar für das, was geschieht.

Er hat sich als Stadtpfarrer im guten Sinn verstanden: Es ging ihm nicht nur um den Kernbereich der Pfarre, sondern um die Menschen in der Stadt; er

hat seine Tätigkeit nicht nur auf das Dekanat beschränkt, sondern seine Aktivitäten von der Buckligen Welt bis zur tschechischen Grenze ausgedehnt. Man kannte ihn, in der Stadt und weit darüber hinaus. Und er kannte die Menschen, seine Pfarrkinder, seine Schüler, seine Bauernbundwallfahrer ...

Vielleicht haben die vielen Reisen dazu beigetragen, einen so weiten Horizont zu entwickeln. Pi war ein Reiseleiterpfarrer und wollte als solcher, seinen Reisegesellschaften die biblischen Stätten und die Welt erschließen.

Er hat es geliebt, in Gesellschaft zu sein und seine Gesellschaft wurde überall geschätzt. Man hat mit ihm einfach reden können. Das haben die Menschen geschätzt. Und dass er mit ihnen und für sie die Sakramente gefeiert hat und sie in seiner menschlichen Art mit seinen Predigten angesprochen und berührt hat.

Rückblickend gesehen: Pi hat nicht belehrt. Und dennoch konnte ich in den vier Jahren bei ihm in die Schule gehen und einfach schauen „wie man's macht“.

Sein Vertrauen in mich und meinen Einsatz hat mich gestärkt und hat mir als jungen Priester Sicherheit gegeben. Es war für ihn klar, dass ich ebenfalls Religionsunterricht gebe; er hat es gerne gesehen, dass ich mich auch über den Pfarrbetrieb eingesetzt habe, dass ich der Freiwilligen Feuerwehr beigetreten bin und dort aktiv geworden bin und aktiv am Verbindungsleben der örtlichen Studentenverbindung Herulia teilgenommen habe.

Er hat mich durch sein Beispiel auch gelehrt, die Dinge nicht allzu ernst zu nehmen und manches ruhiger anzugehen. Er hat auf die Hausgemeinschaft Wert gelegt und das gute Zusammenarbeiten im Pfarrteam. Sein Interesse an mir und meinem Wohlergehen hat mich über die Zeit in Stockerau bis zuletzt begleitet.

Pi, mit großer Dankbarkeit schaue ich auf Dein menschliches und priesterliches Wirken. Der Herr gebe Dir die ewige Ruhe!

Gerald Gruber, Ordinariatskanzler

## Seine Menschlichkeit war überall spürbar

Als humorvoller und liebenswerter Zeitgenosse war Dompropst Karl Pichelbauer weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und beliebt. Mit seinem Ableben hat nicht nur die katholische Kirche einen schweren Verlust erlitten, sondern alle Menschen, mit denen er zu tun hatte, für die er Gutes getan hat und für die er da war. Nicht zuletzt habe auch ich persönlich einen guten Freund verloren. Als er 2010 Dompropst wurde, hat er all seine wertvollen Erfahrungen aus seinem jahrzehntelangen Wirken in den verschiedenen kirchlichen Bereichen und darüber hinaus in Wiener Neustadt einfließen lassen. Mit diversen Bautätigkeiten hat er nachhaltige und auch persönliche Spuren hinterlassen. Sein besonderes Augenmerk galt der Jugend und der Seelsorge. Er hat allen Teilgemeinden einen hohen Stellenwert eingeräumt und sich in jede einzelne intensiv eingebracht. Seine Menschlichkeit war überall spürbar, in den Gotteshäusern der Dompfarre direkt, im persönlichen Umgang und

ganz besonders dann wenn es darum gegangen ist, Hilfe zu leisten. All seinen Projekten hat er eine persönliche Note verliehen und diese mit aller Kraft, in erster Linie aber mit sichtbarer Freude realisiert. Er hat stets das Verbindende vor das Trennende gestellt, das Miteinander über das Gegeneinander. So hat er nicht nur ein harmonisches Zusammenspiel innerhalb der Kirche bewirkt, sondern sich auch als hervorragender Partner für andere Institutionen und für die Menschen in Wiener Neustadt erwiesen. Zuspruch und Zustimmung hat er aus allen Stadtvierteln und in allen Generationen erhalten. Auch in schwierigen Situationen, wie etwa beim Brand des Doms, hat er sich als Fels in der Brandung erwiesen, der seine hervorragenden menschlichen Fähigkeiten geschickt mit Managementqualitäten kombiniert hat. So hat er stets das Beste für Wiener Neustadt und die katholische Kirche erreicht.

Christian Stocker, Abg.z.NR Vizebürgermeister

## Ein Menschenfreund

Mein Einstellungsgespräch dauerte vielleicht 15 Minuten. „Du fängst dann am besten im September an“, waren seine abschließenden Worte. Danach begannen für mich sieben schöne Jahre als Pfarrsekretärin in der Propsteipfarre mit meinem Chef Propst Karl Pichelbauer, die getragen waren von gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung. Nie ein lautes unangenehmes Wort, seine seltene Kritik war immer sachlich, sehr zurückhaltend. Bei einem solchen Vorgesetzten versucht man automatisch sein Bestes zu geben. Pi war kein Perfektionist, sondern ein Menschenfreund bei dem man ohne großes Bauchweh einen Fehler zugeben konnte. Lieber Karl, danke, dass du immer bereit warst, mich, meine Familie und meine Gemeinschaft zu unterstützen. Gott möge es dir im Himmel vergelten!

Deine Pfarrsekretärin Maria Konhäusner



## Als Priester ein Original

Mit ihm ist ein großer Seelsorger gestorben, der um seine eigenen Fehler wissend, viel Barmherzigkeit mit den Schwächen seiner Mitmenschen gezeigt hat. Er konnte auch laut werden, aber nur wenn er musste. Er hat viel auf Psychologie und auf Medienarbeit gegeben, er darf uns (jungen) Priestern ruhig Vorbild sein, wenn es um eine zeitgemäße Evangelisierung geht. Er war auch offen für die verrückten Ideen seiner Kuraten und hat uns erlaubt, vieles auszuprobieren, von dem auch wir nicht wussten, wie es werden wird. Mit ihm konnte man lachen. Bei ihm habe ich ein langes Mittagessen schätzen gelernt. Im Seminar war mir jedes Essen, das auch nur eine Minute länger als zwanzig gedauert hat, ein Graus. Mit Pi mochte ich länger sitzen (auch nicht immer).

Wenn ich mich dankbar erweisen will für das, was ich bei ihm lernen durfte, dann weiß ich wie: Beim nächsten Pfarrheurigen mit allen die da sind ins Gespräch kommen. Interesse haben am Leben meiner Pfarrgemeinde. Das war sein Credo, dafür habe ich ihn bewundert. Ruhe in Frieden, lieber Pi.

Tom Kruczynski

## Gemeinschaft an oberster Stelle

Ich erinnere mich noch an die Amtseinführung am 19. September 2010. Ein Wunsch vom neuen Propst war es, dass die hauptamtlichen Mitarbeiter mit ihm beim Altar das Glaubensbekenntnis beten. Es war der Beginn einer schönen Gemeinschaft welche er mit seinem Team pflegte. Karl war mit ganzem Herzen ein Seelsorger für viele Menschen dieser Stadt. Seine Predigten und Gedanken waren bodenständig und für jedermann zu verstehen. Auch für die Bauten in unseren Teilgemeinden und in der Propstei sind ihm zu verdanken. Danke für eine erfüllte Dienstzeit mit ihm.

Martina Pürer





## Sternsingeraktion 2021

Die Sternsingeraktion 2021 war schon in der Vorbereitungsphase von großer Unsicherheit geprägt. Der bestehende Lock-down lähmte bei vielen die Bereitschaft sich aktiv einzubringen. Jedoch sandte die Kirche mit staatlicher Unterstützung das „grüne Licht“ für die Pfarren aus, mit den Sternsängern die so notwendigen finanziellen Hilfen für die Projekte der Sternsingeraktion zu sammeln. Aber auch, und das ist genauso wichtig, die Menschen in dieser etwas tristen Zeit zu besuchen und ihnen den Segen Gottes zu bringen, den Segen für die Familien, für ihre Häuser und Wohnungen, und schließlich für das ganze Neue Jahr. Das spiegeln auch die Türaufkleber mit dem allbekannten Schriftzug C + M + B wider – Christus Mansionem Benedicat – Christus möge dieses Haus segnen.

Gestärkt durch den Aufruf unseres Kardinals Christoph Schönborn, machten sich 6 Sternsinger mit Begleitung auf, wenigstens einen kleinen Teil der Dompfarre zu durchwandern. Dabei wurde auch die Freiwillige Feuerwehr in der Herrengasse besucht, was die dort Beschäftigten sehr erfreute. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch bei unserem Bürgermeister Klaus Schneeberger. Die Sternsinger wurden sehr herzlich empfangen. Neben einer großzügigen Spende zeigte der Herr Bürgermeister, wie sehr er die Sternsinger unterstützte, da sie den Bürgern mit ihren Besuchen echte



Freude schenken.

Auch das Kapuzinerkloster zeigte großes Engagement und sammelte mit eigenen Sternsängern im südlichen Teil der Dompfarre. Letztendlich konnten durch die diesjährige Sternsingeraktion zusammen 3597,- Euro gesammelt werden. Allen die etwas gespendet haben, ein herzliches Vergelt's Gott!

## Gebetsanliegen – Wir nehmen Ihr Anliegen mit in die Hl. Messe.

Im Dom steht beim Schriftenstand eine weiße Box für Ihre Gebetsanliegen. Diese Sorgen, Nöte, Wünsche und Bitten werden dann in der nächsten Messe in vertraulicher

Weise von unseren Priestern vor Gott hingetragen. In den Teilgemeinden werden ebenfalls Behälter dafür in oder vor der Kirche aufgestellt.



## Neuigkeiten vom Domchor

Die Vereinsleitung bleibt vorerst bis 31.12.2021 unverändert. Da ein Zusammenreffen des gesamten Chores für eine Neuwahl derzeit ausgeschlossen ist und dieser Umstand auf alle Vereine zutrifft, hat die Vereinsbehörde einer Verlängerung ohne Statutenänderung zugestimmt.

Chorproben und das Singen im Gottesdienst, sind leider momentan noch immer nicht möglich. Daher können auch wir für die Fastenzeit und die Ostertage noch kei-

ne sichere Planung vornehmen. Aktuelles entnehmen sie bitte den Ankündigungen im Wochenblatt.

Zu den Weihnachtstagen haben jeweils kleine Chorensembles die Gottesdienste mitgestaltet, ebenso das Requiem für Msgr. Pichelbauer.

Wir gratulieren ganz herzlich Brigitte Bajcek und Margarete Meyer-Haberler zum runden Geburtstag und Aloisia Mislik zum halbrun-

den. Auf ihr Geburtstagsständchen, müssen auch unsere Jubelkinder leider noch länger warten. Wir wünschen inzwischen viel Gesundheit und trotz Distanz, frischen Mut und Sangesfreude!

Unser Programm für das laufende Arbeitsjahr liegt auf, ist aber leider nicht verlässlich durchführbar!!! Aktuelle Informationen erhalten Sie auch auf der Homepage der Dompfarre:

[www.dompfarre-wienerneustadt.at](http://www.dompfarre-wienerneustadt.at)

## DOM WR. NEUSTADT – KIRCHENMUSIKPROGRAMM 2021

Bitte informieren sie sich über die aktuellen Gottesdienste im wöchentlichen Pfarrbrief der im Dom aufliegt und über die Homepage der Dompfarre .

**Die folgenden Termine sind laut Programm geplant, werden aber den jeweils geltenden Bestimmungen angepasst und können daher nicht verlässlich durchgeführt werden.**

Palmsonntag	28.März 2021, 10.00 Uhr
Aschermittwoch	17. Februar 2021, 18.30 Uhr
Gründonnerstag	1. April 2021, 19.00 Uhr
Karfreitag	2. April 2021, 19.00 Uhr
Osternacht	3. April 2021, 21.00 Uhr
Ostersonntag	4. April 2021, 11.00 Uhr (Hochamt)



## Termine

Weitere Informationen: [www.dompfarre-wienerneustadt.at](http://www.dompfarre-wienerneustadt.at)

## Beichtgelegenheit

jederzeit nach vorheriger Vereinbarung

## Mi 17. Feb. Aschermittwoch

8.00 Hl. Messe in der  
Katharinenkapelle  
18.30 Hl. Messe im Dom

## KREUZWEGANDACHTEN

jeden Freitag 18.00 Uhr im Dom

## Sa 20. März

18.30 Bischof Florian Kuntner  
Gedenkmesse im Dom

## Beichtgelegenheit in der Karwoche:

Gründonnerstag und Karfreitag

9.00 - 12.00 und 18.00 - 18.45 Uhr,  
Karsamstag 9.00 - 12.00 Uhr, jeweils  
in der Gedächtniskapelle im Dom

## KARWOCHE UND OSTERN

## So 28. März – Palmsonntag

7.30 Frühmesse im Dom  
10.00 Palmweihe in St. Leopold –  
Prozession in den Dom –  
Hl. Messe im Dom

## Do 1. April – Gründonnerstag

8.00 Laudes im Dom  
19.00 Liturgie vom letzten Abendmahl  
für alle Teilgemeinden im Dom

## Fr 2. April – Karfreitag

8.00 Laudes im Dom  
14.30 Kreuzweg  
19.00 Karfreitagsliturgie

## Sa 3. April – Karsamstag

8.00 Laudes im Dom  
17.00 Speisensegnung im Dom  
21.00 Osternachtliturgie im Dom

## So 4. April – Ostersonntag

7.30 Frühmesse im Dom

11.00 HOCHAMT im Dom

„Missa s. Raphaelis“ von M. Haydn

## Mo 5. April – Ostermontag

7.30 Frühmesse im Dom  
11.00 Hl. Messe gemeinsam mit der  
Familienkirche und St. Leopold

## MAIANDACHTEN

Mo, Di und Mi 18.00 Uhr im Dom

**Wenn es die Covid-Bestimmungen zulassen, werden voraussichtlich nach Ostern jeden Samstag um 16.00 Uhr wieder DOMFÜHRUNGEN angeboten.**

Treffpunkt: Stadtmuseum St. Peter / Sperr  
Preis: Erwachsene: 8,- / Kinder 6-18 Jahre: 4,-  
Anmeldung: Tel. 02622/373315 oder E-Mail:  
[kulturvermittlung@wiener-neustadt.at](mailto:kulturvermittlung@wiener-neustadt.at)  
Gruppenführungen jederzeit nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

## Herzliche Einladung zur Gesprächsquelle

Kostenlos, vertraulich, anonym, überkonfessionell. Jeden Dienstag von 16.00 bis 19.00 Uhr, Domplatz 1; Propstei; 1. Stock, barrierefrei!

Die Corona-Verordnungen werden eingehalten: Maske, Plexiglas, Desinfektionsmittel! Das Team freut sich auf Ihr Kommen, sobald der Lockdown beendet ist!



## Die härteste Zeit des Jahres

„Haben sie kein Holz für mich?“ Es klingt fast wie ein Vorwurf als die Frau im mittleren Alter die gesammelten Lebensmittel für sich und für ihre betagte Mutter übernimmt. Die härteste, kalte Zeit des Jahres ist für viele Menschen bald vorbei, das alltägliche Notleiden jedoch bleibt.

Die regelmäßigen Sprechstunden der Pfarrcaritas wurden aufgrund des Lockdowns ausgesetzt, die zahlreichen Anrufe mit der Bitte um Unterstützung sind jedoch geblieben. Daher wurden und werden viele Menschen und Familien, die in äußerst prekären Verhältnissen leben, weiterhin mit Lebensmitteln oder Einkaufsgutscheinen unterstützt. Nach einer kurzfristigen, telefonischen Terminvereinbarung werden die mit Grundnahrungsmitteln gefüllten Taschen,

unter Einhaltung der Abstandsregeln, übergeben. Für längere Gespräche bleibt leider fast keine Zeit; wir kennen unser „Klientel“ und sie unsere Telefonnummern.



Es ist wichtig, dass wir dieses Angebot zu einer unbürokratischen Hilfe in unserer Pfarre, auch in einer schwierigen Zeit aufrechterhalten. Gesellschaftliche Solidarität ist eine Sache, die Glaubwürdigkeit für uns als Christen ist eine Andere.

Weiterhin brauchen wir Ihre Unterstützung! Im Konkreten bitten wir daher um

- Spenden auf das Konto AT37 2026 7000 0002 2095 mit dem Kennwort "Pfarrcaritas"
- Lebensmittel, die in Ihrer Teilgemeinde abgegeben werden können
- die Neuanschaffung einer Waschmaschine, Kostenpunkt 400,- Euro.
- eventuell auch um Ihre Mitarbeit in der Pfarrcaritas

Wir bedanken uns bei allen, die uns bisher durch Geld- und Lebensmittelspenden unterstützt haben und bei allen, die uns in Zukunft helfen - „Vergelt's Gott“.

Ihr Pfarr-Caritas-Team

# Caritas

## Krippenfeier 24.12.2020

Mit Abstand war heuer am 24. Dezember der ungewöhnlichste Heilige Abend seit langem.

Zunächst konnte man schon tagsüber die Krippe in der Kirche besuchen, einstimmende Musik, Texte und Gebete hören und das Friedenslicht holen. Ab 14 Uhr lud die Jungschar ein, ihr Krippenspielvideo auf der Großleinwand in der Kirche anzuschauen. Bei der Krippenfeier um 16 Uhr im Kirchengarten verkündete Kurat Patrick das Weihnachtsevangelium für Kinder. Zwischen den zahlreich erschienenen Familien blieb dennoch genügend Sicherheitsabstand. Zum „Stille Nacht“ konnten alle mitsummen und die schöne Weihnachtsstimmung mit nach Hause nehmen.



## Die Heiligen Drei Könige – mal anders!

Im Jahr 2020 war vieles anders. So war es auch uns Heiligen Drei Königen aus dem Morgenland leider nicht möglich, von Haus zu Haus zu gehen und im Zuge der Dreikönigsaktion um Ihre Spende zu bitten!



Um dennoch den Segen in die Häuser bringen zu können, haben sich drei tapfere Könige zusammengetan, dem Coronavirus zu trotzen und zumindest über eine Videobotschaft den Segen Gottes für Sie zu verkünden.

In traditioneller Art und Weise wurden die Königsgewänder und Kronen aus den „königlichen“ Schränken der Erlöserkirche geholt und das Video konnte gedreht werden.

Die Jungscharkinder und auch die Leiter bedanken sich bei allen Spenderinnen und Spendern, die geholfen haben, das DKA-Projekt auch 2021 in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen.

Gottes Segen für 2021 auch auf diesem Wege!

## Firmvorbereitung ONLINE

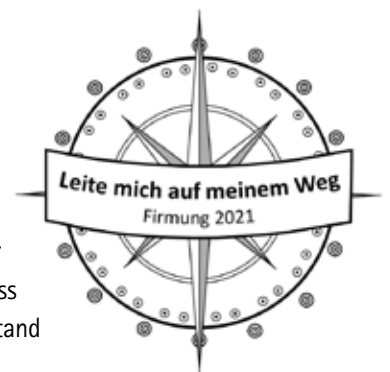
„Leite mich auf meinem Weg“ – unter diesem Motto sind 19 Jugendliche der Erlöserkirche seit November unterwegs und bereiten sich auf die Firmung vor.

Bis zur geplanten Firmung, Ende Mai, treffen sich die Firmlinge an insgesamt zehn Terminen, um einander kennenzulernen, Themen zur Glaubensvertiefung zu besprechen und einfach miteinander Spaß zu haben. Coronabedingt finden die Gruppenstunden derzeit (Stand: Redaktionsschluss) online statt. Trotz der örtlichen Distanz sind die Jugendlichen zu einer motivierten Gruppe zusammengewachsen, da auch das Internet eine Vielzahl an dynamischen Möglichkeiten bietet.

Das Bild gibt einen kleinen Einblick in unsere virtuelle Welt der Firmvorbereitung (leider waren an diesem Tag zwei Personen krank). Die Jugendlichen hatten die Aufgabe, einen Gegenstand in die Kamera zu halten, der besonders gut zu ihnen passt. Unsere

Jugendlichen sind sportlich, musikalisch, tierliebend und sehr kreativ. Es ist schön zu sehen, dass Gemeinschaft auch mit Abstand entstehen kann.

Bis zur Firmung wären noch eine Führung im Stephansdom und ein Tages-Ausflug geplant – wir hoffen alle, dass uns diese Gemeinschafts-Erlebnisse möglich sein werden.







### Ein Mann der klaren Worte

Auch wenn Karl Pichelbauer in offiziellen Sitzungen manchmal Gefahr lief, in einen Plauderton zu verfallen, war er doch auch ein Mann klarer Worte.

Ich erinnere mich an die Predigt von Karl in der Erlöserkirche im letzten Jahr zum Fest der Heiligen Familie. Sehr engagiert sprach er über den Wert der Familie im klassischen katholischen Sinn, stand aber nicht an, auch andere Lebensentwürfe zu erwähnen. Besonders auffallend war die Wertschätzung, mit der er

über die Menschen sprach, die, aus welchen Gründen auch immer, eine andere Form der familiären Partnerschaft leben und ihr Leben so meistern. Der Höhepunkt (in meiner Erinnerung) war, dass er meinte, dass sich die Kirche auch für diese Formen des Zusammenlebens „gefälligst etwas überlegen sollte“.

Ein Jahr nach dieser Predigt ist es mir nicht mehr möglich, den rhetorischen Aufbau der Predigt wiederzugeben. Sehr wohl kann ich mich aber an meine wachsende Begeisterung

über die Worte des Propstes erinnern und ich beschloss, ihm nach dem Gottesdienst zu sagen, wie sehr mich seine Predigt bewegt hatte. Dass es nicht nur mir so ergangen war, bemerkte ich nach dem „Amen“ von Karl Pichelbauer. Ein neben mir sitzender lieber Freund, den ich als äußerst kontrollierten Menschen kenne, ließ ein lautes „Bravo!“ verlauten. Wir beide waren auch sicher nicht die einzigen, die einander zunickten....

Wolfgang Rohorzka

### Termine

Weitere Informationen: [www.erloeserkirche.at](http://www.erloeserkirche.at)

Aufgrund der aktuellen Situation sind viele Termine noch nicht fixiert. Bitte informieren Sie sich darüber auf der Homepage, Social Media oder im Schaukasten.

#### REGELMÄSSIGE TERMINE

*Kleinkinder-Wortgottesdienst*

monatlich, 2. So 9.00

*Wöchentliche Gebetszeiten*

Mi 17.30: Marianischer Gebetskreis

Do 19.00: 1. Do im Monat: Anbetung mit Gebet um geistl. Berufungen

2. Do im Monat: Taizé-Gebet

#### KREUZWEGANDACHTEN

jeden So um 18.00 Uhr

#### MORGENGEBET i.d. Fastenzeit

jeden Sa um 6.30 Uhr

Mi 17. Februar – Aschermittwoch

16.00 Aschenkreuzfeier für Kinder

19.00 Hl. Messe mit Aschenkreuz

So, 21. Februar

9.00 Hl. Messe – „Tauf-fest“ der

Firmkandidat\*innen

teilen  
spendet  
zukunft  
aktion familienfastag

So 28. Februar –

„Suppenonntag“

Mehr Information

unter [www.teilen.at](http://www.teilen.at)

Fr 5. März – Weltgebetstag der Frauen

Sehen Sie bitte dazu ONLINE-Angebote auf [www.weltgebetstag.at](http://www.weltgebetstag.at)

So 7. März

18.00 Jungschar Kreuzweg

So 21. März

9.00 Vorstellungsmesse der

Erstkommunionkinder

Fr 26. März

15.00 Kinderkreuzweg

Sa 27. März

14.00 Palmbuschen Binden

#### KARWOCHE UND OSTERN

So 28. März – Palmsonntag

9.00 Segnung der Palmzweige –

Passion, Eucharistie,

Kinder-Wortgottesdienst

Do 1. April – Gründonnerstag

19.00 Liturgie vom letzten Abendmahl

für alle Teilgemeinden im Dom

Fr 2. April – Karfreitag

14.30 Kreuzweg

19.00 Liturgie v. Leiden und Sterben Jesu

20.30 Gebet beim Grab (Gestaltung: KMB)

Sa 3. April – Karsamstag

9.00 bis 15.00 Stilles Gebet beim Grab

16.30 Auferstehungsfeier für Kinder

So 4. April – Ostersonntag

4.30 Auferstehungsfeier

9.00 Hochamt

Mo 5. April – Ostermontag

9.00 Hl. Messe

So 18. April

9.00 Hl. Messe – „Glaubens-fest“

der Firmkandidat\*innen

So 25. April

9.00 Jungscharmesse

#### MAIANDACHTEN

jeden So um 18.00 Uhr

So 2. Mai

18.00 Kinder-Maiandacht

beim Spielplatz Zehnergasse

Do 13. Mai – Christi Himmelfahrt

9.00 Hl. Messe

So 23. Mai – Pfingstsonntag

9.00 Hochamt



#### Altkurat Heinrich Pokorny verstorben

Heinrich war der Kurat meiner Jugend und meines Hineinwachsens in Mitarbeit und Verantwortung. Er hat mich auch geprägt. Einige „Sager“ aus seinen Predigten und Gesprächen begleiten mich bis heute! Im letzten Übersiedlungskarton habe ich vor wenigen Tagen noch eine Anzahl von spiritusvielfältigten Gebeten und Gedanken von meiner eigenen Firmvorbereitung auf winzigsten Zetteln gefunden...!

Jetzt ist Heinrich ganz in Gott INTEGRIERT und seine Suche hat ihr Ziel gefunden!  
Martin Urani

Die Auferstehungsmesse wird an seinem Geburtstag, am Sonntag, 30. Mai um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Weinhaus, Gentzgasse 142, 1180 Wien gefeiert.

## Wie es uns gelang...

... ein wenig Normalität in eine „anormale“ Advent- und Weihnachtszeit zu bringen.

Flexibilität und Kreativität waren erforderlich und Minimal- bis Profikennnisse der digitalen Medien erwiesen sich äußerst hilfreich zwischen Lockdown, Lockdown-light und wieder zurück.



Adventkränze konnten bei Susanne Stadlbauer telefonisch bestellt werden, Sonderwünsche wurden selbstverständlich berücksichtigt und Eva Culk und Helfer\*innen haben das alles profimässig in Form gebracht. Unser überdachter Gang im Freien erwies sich als hilfreich, die Kränze wurden dort auf Tischen abgelegt, von Kurat Lukasz Kwit gesegnet. Anschließend konnten sie über einen Zeitraum von einigen Stunden abgeholt werden. Das brachte einen Reingewinn von 700,- Euro, was in diesem Jahr der Ausfälle jeglicher Art nicht unwesentlich war.

Der Marien-Feiertag am 8. Dezember wurde von uns genutzt, um selbstgemachte Weihnachtskekse, Liköre, Marmeladen und div. keramische Kunstgegenstände im Freien zu verkaufen. Allen fleißigen Helfern sei Dank, mit deren Unterstützung wir ca. 20 kg Bäckerei (auch vegan) anbieten konnten, die reißend Absatz fand. 900,- Euro waren ein wirklich schöner Erlös.

Am selben Tag kam auch der Nikolaus vor die Kirche. Im Freien war das kein Problem und 60 Kinder (vorher angemeldet) konnten ein Sackerl in Empfang nehmen. Mir wurde gesagt, dass der Nikolaus sein für ihn bestimmtes Sackerl auch verschenkt hat, so groß war der Andrang.

Auch die Gestaltung der Hl. Messe an diesem Tag, per Livestream übertragen, gehört erwähnt. Viele Kinder hatten Zuhause Lieder

per Video eingespielt und unser „Bild- und Tontechniker“ Peter hat alles wunderbar in Eins zusammengebracht.

Den „Livestreamern“ und „Digitalplayern“ hier ein besonderer Dank, ihr Einsatz war

und ist noch immer sehr gefragt, um das Gemeinschaftsleben halbwegs aufrecht zu erhalten.

Auch die Jungschar und ihre Leiter haben sich ins Freie „verlegt“. Es wurde erstmals ein großer, beleuchteter Christbaum vor der Kirche aufgestellt.



Heribert Rechenauer war es schließlich, der eine wunderschöne, große Krippe baute, die draußen aufgestellt wurde und so auch die traditionelle Krippenandacht mit den Kindern und dem Segen von Lukasz möglich machte. Wahrscheinlich hatte auch Gattin Brigitte ihren Anteil an der modischen Ausstattung von Josef und Maria, den Hirten und den Hl.



3 Königen. Allen sei ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Mit reduzierter Teilnehmerzahl war es uns auch möglich, die Christmette und unser Patrozinium gebührend zu feiern, in wel-



chem Karl Fitsch in bewährter Art und Weise unser Kirchenjahr Revue passieren ließ.

Ja - auch Sternsingen fand statt! Die Hl. 3 Könige zogen ausgestattet mit Maske und Zweizeilern zum Aufsagen von Haus zu Haus und brachten unglaubliche mehr als 4.000,- Euro für die Sternsingeraktion der Kath. Jungschar nach Hause. BRAVO und DANKE!



Was fehlte uns trotz allem in dieser Advent- und Weihnachtszeit?

Das gemeinsame Singen der schönen Advent- und Weihnachtslieder, Gottesdienste in einer vollen Kirche, eine Umarmung und ein „Gesegnete und fröhliche Weihnacht“

wünschen von Angesicht zu Angesicht, eine Adventjause bei Kaffee, Tee und Kuchen, Kinderpunsch, und auch „Gehaltvolleres“ ...

Ja, das alles ging ab in dieser Zeit. Aber Advent und Weihnachten kommen ja schon bald wieder und die Aussichten sind gut, 2021 das alles wieder in

aller Normalität und hoffentlich mit viel Dankbarkeit im Herzen feiern zu dürfen.

P.S.: Krippe und Christbaum im Freien sollten wir unbedingt beibehalten!





### Ein leuchtendes Vorbild

An die Erste Begegnung mit Karl Pichelbauer erinnere ich mich gut und gerne. Es war am Fronleichnamfest im Jahr 2018. An diesem Tag fand auch der große Domheurige statt. Da ich schon wusste, dass mich meine ersten Schritte als Priester nach Wiener Neustadt führen werden, wollte ich mich bei dem amtierenden Dompropst vorstellen. Es war ein warmer und sonniger Tag. Ich kam zum ersten Mal in die Propstei am Domplatz, und da, neben dem prächtigen barocken Tor, erwartete mich ein weißhaariger starker Propst, der mich freundlich anlachte und mit kräftiger Stimme begrüßte: „Willkommen Junior!“ Damit hat er sofort ein brüderliches Vertrauen bei mir geweckt. Inmitten des Trubels beim großen Heurigen hat er sich Zeit genommen, um mit mir das erste Gespräch in seiner Wohnung zu führen. Meine ersten Gedanken waren damals: „Ich? noch nicht einmal Priester, keine Erfahrung, keinen Bekannten und keine Ahnung von der Stadt, wie soll das gut gehen?“ Doch von Karl bekam ich Antworten, die eine große Menschlichkeit durchscheinen ließen: „Keine Sorge! Überhaupt

kein Problem! Es wird schon passen!“

Ja, das war Karl. Ein Mensch, der jeden in seiner Lebenssituation aufrichten konnte, für den nichts unmöglich war. Er war mir ein leuchtendes Vorbild, bei dem sich jeder, in der Pfarre „daham“ fühlen konnte. Er war für mich Priester und auch Gymnasiumsprofessor, der dutzende Menschengenerationen mit Faszination begleitete. Seinen Ansprachen und Predigten hörte ich voller Bewunderung zu.

Karl! Du warst für mich immer nachahmenswert und Du wirst mir immer als ein großes Beispiel priesterlichen Lebens in Erinnerung bleiben!

Lukas Kwit

### Unser Wiedersehen wird ein Fest sein

Mit Bestürzung haben wir vom viel zu frühen Heimgang unseres guten Freundes und Gönners, Dompropst Karl Pichelbauer, zur Kenntnis nehmen müssen. Wäre er doch sicher gut und gerne in seiner Pension das eine oder andere Mal bei uns vorbeigekommen. War er doch über ein Jahrzehnt immer wieder bei unseren Veranstaltungen dabei. Sei es unser Frühschoppen in der Schmuckerau, unser Freundschaftsschnapsen, fallweise bei unserer Mitgliederversammlung, wo er einmal auch Referent war. Ganz besonders hat es ihn gefreut, wenn wir im Dom zahlreich den Kreuzweg in der Fastenzeit gestaltet haben. In aller Trauer wissen wir, dass er nun bei dem ist, zu dem er zeitlebens die Menschen in Wort und Tat hingeführt hat.

Lieber Karl, wir freuen uns auf ein Wiedersehen – und das wird ein Fest sein.

Karl Watz, KAB Wr. Neustadt



## Termine

Weitere Informationen: [www.schmuckerau.at](http://www.schmuckerau.at)

Aufgrund der aktuellen Situation stehen alle Termine unter Vorbehalt. Aktuelle Informationen über etwaige Änderungen erhalten Sie laufend über den Aushang, die Kirchen-Website sowie unsere WhatsApp-Verlautbarungsgruppe. Die Anmeldung zur Eintragung in die Gruppe ist telefonisch bei Edith Macheiner (0677 / 61766972) möglich.

### REGELMÄSSIGE TERMINE

1. *Sonntag im Monat* 9.30  
rhythmische Kindermesse mit Schmu-Klang

3. *Sonntag im Monat*  
Kinderwortgottesdienst (KiWoGo)

#### Mittwoch

18.00 Rosenkranz  
abwechselnd alle 14 Tage Bibelteilen oder eucharistische Anbetung

#### 2. *Dienstag im Monat*

14.00 bis 16.00 Seniorennachmittag  
Jungscharstunden  
Mo 18.00 – 19.00 Uhr  
Do 18.30 – 19.30 Uhr

### KREUZWEGANDACHTEN

jeden Fr um 18.30 Uhr

#### Mi 17. Februar – Aschermittwoch

18.30 Hl. Messe mit Aschenkreuz

#### So 28. Februar

9.30 Hl. Messe und Suppenonntag

#### Sa 20. März

10.00 TAUSCH-Treffen für Kleidungs- und Kindersachen

### KARWOCHE UND OSTERN

#### So 28. März – Palmsonntag

9.30 Prozession mit anschließender Hl. Messe

#### Do 1. April – Gründonnerstag

19.00 Liturgie vom letzten Abendmahl für alle Teilgemeinden im Dom

#### Fr 2. April – Karfreitag

Ratschenaktion der Jungschar  
14.30 Kinderkreuzweg  
19.00 Karfreitagsliturgie

#### Sa 3. April – Karsamstag

Ratschenaktion der Jungschar  
18.00 Auferstehungsfeier für die ganze Familie

#### So. 4. April – Ostersonntag

5.00 Auferstehungsfeier,  
anschl. Osterfrühstück

10.00 Hochamt, anschl. Osterfrühstück

#### Mo 5. April – Ostermontag

13.30 Emmausgang

### MAIANDACHTEN

jeden Mo und Fr um 18.00 Uhr

#### Mi 1. Mai

9.30 KAB-Ausflug

#### So 2. Mai

18.00 Kinder-Maiandacht gemeinsam mit der Erlöserkirche beim Spielplatz Zehnergasse

#### So 9. Mai

10.00 Erstkommunion

#### Do 13. Mai – Christi Himmelfahrt

9.30 Hl. Messe

#### So 23. Mai – Pfingstsonntag

9.00 Firmung im Dom  
9.30 Hl. Messe

## Seelsorger und Freund unserer Schule

Die Privatvolksschule Sta.Christiana ist sehr betroffen über den Verlust des Dompropstes. Mit Karl Pichlbauer gab es stets eine hervorragende Zusammenarbeit. Er gestaltete nicht nur in wunderbarer, kindgerechter Form Gottesdienste, Erstkommunionsfeiern, Beichten, er kam auch immer wieder gerne zu den Sommerfesten und anderen Veranstaltungen der Schule.



Die Kinder und Pädagoginnen und Pädagogen werden ihn in lieber Erinnerung behalten und sind dankbar ihn als Seelsorger und Freund der Schule gehabt zu haben.



## Termine

Weitere Informationen: [www.dompfarre-wienerneustadt.at/Leopold](http://www.dompfarre-wienerneustadt.at/Leopold)

Mi 17. Februar – Aschermittwoch  
17.30 Kreuzweg mit Aschenkreuz

**KARWOCHE UND OSTERN**  
So 28. März – Palmsonntag  
10.00 Palmweihe in St. Leopold mit  
Prozession in den Dom

Fr 2. April – Karfreitag  
14.30 Kreuzweg  
So 4. April – Ostersonntag  
8.00 HI. Messe

## VORANKÜNDIGUNG ERSTKOMMUNION DER VS ST. CHRISTIANA:

Sa 9. Oktober um 10.00 (2a) und 14.00 (2b), sowie So 10. Oktober 14.00 (2c) im Dom





## Termine

Weitere Informationen: [wr.neustadt.kapuziner.at](http://wr.neustadt.kapuziner.at)

## Beichtgelegenheit

täglich 8.00 - 12.00, 14.00 - 18.00

## Lobpreismesse

14. Februar, 14. März, 11. April und  
16. Mai um 16.00

## Rosenkranzgebet am Hauptplatz

1. Mittwoch im Monat um 19.15

## Eucharistische Anbetung Tag und Nacht

12. - 19. Februar, 12. - 19. März,

9. - 16. April, 14. - 21. Mai

<http://kapuziner.gebetonline.ch/>

## Sanabitor - Heilungsgebet

mit Mag. Br. Marek Krol und Team

20. Februar, 20. März, 17. April, 8. Mai  
jeweils 14.30 - 18.00, 16.30 Hl. Messe

## Monatliche Bibelwerkstatt zum Thema

## „Das Evangelium nach Johannes“

25. Februar, 25. März, 22. April,  
jeweils 19.00 - 20.30

## Kindergruppen

*Nazareth-Gruppen:* Fr 16.30 - 18.00

1. Gruppe: 0 bis 6 Jahre

2. Gruppe: 6 bis 10 Jahre

*Jerusalem-Gruppe:* Fr 16.30 - 18.00

Kinder ab 10 Jahre

und ab der 5. Schulstufe

## Franziskanische Jugendgruppe

Jugend und junge Erwachsene  
(Lectio divina) Fr 20.00 - 21.30

## Ein Einkehrtag zum Jahr des Hl. Josef

ist für März geplant.

## Mi 17. Februar – Aschermittwoch

6.30 und 9.00 hl. Messen mit  
Auflegung des Aschenkreuzes

## KREUZWEGANDACHTEN

jeden Freitag 15.00

## Ostertage im Kloster

1. - 4. April für Männer zwischen 18 und  
40 Jahre, Begleitung: Br. Matthias Reich

## KARWOCHE UND OSTERN

## So 28. März – Palmsonntag

Hl. Messen - 8.30, 10.30 (Segnung der  
Palmzweige im Klostergarten, anschl.

Hl. Messe in der Kirche), 16.00

## Mo 29. März

18.30 „Passion in lebendigen Bildern“  
im Klostergarten

## Do 1. April – Gründonnerstag

7.00 Laudes

18.30 Hl. Messe vom Letzten Abend-  
mahl, Ölbergandacht und stille  
Anbetung

## Fr 2. April – Karfreitag

7.00 Laudes

15.00 Kreuzwegandacht

18.30 Feier vom Leiden und Sterben  
Christi, Kommunion, Grablegung  
und stille Anbetung

## Sa 3. April – Karsamstag

7.00 Laudes

11.00 Segnung der Osterspeisen  
20.00 Feier der Osternacht und  
Speisensegnung

## So 4. April – Ostersonntag

8.30, 10.30, 16.00 - Hl. Messen

## Mo 5. April – Ostermontag

8.30, 10.30, 16.00 - Hl. Messen

## MAIANDACHTEN

Di nach der hl. Messe um 9.00

## 18. LEBENDIGER ROSENKRANZ

Die Fußwallfahrt um die Stadt findet  
dieses Jahr an folgenden Tagen statt:

## Sa, 24. April:

1. Etappe vom Dom bis Herz Mariä

## Sa, 1. Mai:

2. Etappe von Herz Mariä bis zur  
Kapuzinerkirche

Alle Angaben vorbehaltlich allfälliger  
Änderungen aufgrund von Covid-19.  
Aktuelle Informationen finden Sie auf  
unserer Homepage:  
[wr.neustadt.kapuziner.at](http://wr.neustadt.kapuziner.at)

## Showcase – Jugendgebet

Freitag 20 Uhr. Eine Zeit, zu der man sich als Jugendlicher in früheren Tagen aufmachte, um den Beginn des Wochenendes gehend zu feiern. Doch eine Gruppe in Wiener Neustadt wählte stets einen etwas anderen Weg. Warum?

## „Gnothi seauton!“ – „Kenne dich selbst!“

Wer kennt mich besser als Gott? Diese Frage stellten sich die Jugendlichen und suchten nach einer Möglichkeit sich selbst an Gott zu verwirklichen.

Zuhören zu können, das brauchen wir heutzutage in jeder Lebenslage. Gott spricht vielfältig zu uns. Am deutlichsten jedoch durch die Hl. Schrift. Das Evangelium zu lesen und mit seinem Leben in Beziehung zu setzen ist an dem Abend daher der erste Schritt zum Abschluss einer mühsamen Woche. Anschließend wird unter der Führung des begleitenden Priesters ein reger Diskurs eingeleitet.



Dieser geht in stille Anbetung mit Schlusseggen über. Die „After Party“ findet im hauseigenen Jugendraum statt. Sei dabei! Während der Ausgangsbeschränkungen findet das Gebet online statt!

## Christbaum Aufstellen

Angehörige des Pfarrgemeinderates, einschließlich fleißiger Geisterhände legten zur Vorbereitung für die kommenden Festgottesdienste in der Flugfeldpfarre St. Anton Hand an. Ein 6m hoher Christbaum wurde angeschafft und aufgeputzt sowie die traditionelle Krippe vor dem Altar zum Leben geweckt!

Dank des großen „Arbeitsteams“ der Pfarre am Flugfeld geschah dies trotz des umfangreichen Aufwandes innerhalb kürzester Zeit am Nachmittag des 4. Adventsontages.



## Kindermette und Christmette

Auch heuer wurde am Heiligen Abend die jahrzehntelang traditionelle Kindermette mit besonderer Rücksichtnahme auf die Corona-Einschränkungen festlich begangen. Unter der Leitung von Kaplan Sylvere Buzingo wurde die Kindermette von der Pfarrmusikgruppe mit Andrea

Schneider, Elisabeth Gosling und Alexander Fleischer musikalisch begleitet.

Die feierliche Christmette folgte am späten Abend. Entsprechend den Corona-Auflagen unter der Leitung von Kaplan Sylvere Buzingo begleitete diesen besonderen

Festgottesdienst ein Familienquartett, der stimmungsvolle Premiereinsatz von Jakob Leitner mit seiner Harmonika und der Kantorenwechselgesang von der Chorleiterin Andrea Schneider und dem Organisten Thomas Fessl.



## Sternsingen „unter anderen Umständen“

Die Sternsinger konnten heuer die Häuser der Gemeinde leider nicht persönlich besuchen. Zumindest virtuell wollten die Sternsinger aber den Segen der Heiligen drei Weisen zu Ihnen bringen.

Das Video ist auf der Homepage der Pfarre unter [www.pfarresantanton.at/sternsingen-in-st-anton/](http://www.pfarresantanton.at/sternsingen-in-st-anton/) und am eigenen YouTube Kanal abrufbar. Mit den Worten des Sternsingerkassiers: Es möge der Herr Jesus Christ, der König aller Welten, euch jede Gabe reich vergelten!





### Nachruf für unseren verstorbenen Propst Msgr Karl Pichelbauer

Natürlich war dieser unerwartete, plötzliche Heimgang des Propstes auch für die Angehörigen der Flugfeldpfarre St. Anton sehr überraschend und besonders traurig.

Noch im vergangenen Juni verkündete er bei einer seiner letzten PGR-Sitzungen seine im kommenden Herbst bevorstehend Terminflut an Erstkommunions- und Firmungsgottesdiensten, auf die er sich doch schon sehr freute.

Zuvor bereitete er mit seiner Dompfarre im August noch einen besonders feierlichen Festgottesdienst zur Einführung seines Nachfolgers vor.

Im Rückblick auf sein gewinnendes priesterliches Wirken erinnern sich die Pfarrangehörigen am Flugfeld sehr gerne an seine stets unkomplizierte und offene Art allen Menschen zu begegnen, seine inhaltvollen Predigten und seine humorvollen Erzählungen all seiner Erfahrungen und Begegnungen aus Stadt und Land.

Gerade für die Pfarre St. Anton bewies Propst Karl Pichelbauer ein ganz besonderes Feingefühl, wurde die Flugfeldpfarre nach 80-jähriger Selbständigkeit doch als nunmehrige Teilgemeinde der Dompfarre eingegliedert. Erste Überlegungen der Flugfelder dazu waren durchaus sorgenvoll, aber das Bemühen aller ermöglichte nach einem harmonievollen Übergang nunmehr ein gedeihliches Miteinander als Teilgemeinde unserer gesamten Propsteipfarre.

Mit seinen Kuraten und in den letzten Jahren insbesondere mit Kaplan Sylvere Buzingo sorgte sich „Karl“, wie die Pfarrgemeinde Propst Pichelbauer liebevoll

anreden durfte sehr umsichtig auch um St. Anton.

So oft es seine Termine erlaubten und das war doch sehr oft, leitete er selber die Gottesdienste am Flugfeld. Durch seine fröhliche Art und menschliche Nähe erntete er auch in der Pfarre St. Anton viel Akzeptanz und Zuneigung.



Goldene Hochzeit von Helga und Hans Machowetz



## Termine

Weitere Informationen: [www.pfarresantanton.at](http://www.pfarresantanton.at) | [f pfarre.stanton](https://www.facebook.com/pfarre.stanton)

### REGELMÄSSIGE TERMINE

*jeden 1. Sonntag im Monat:*

9.30 Familienmesse mit

anschließendem Pfarrcafé

*jeden 2. Freitag im Monat:*

18.00 Gesprächsraum

*jeden 3. Samstag im Monat:*

18.00 Einladung zur gestalteten

Anbetung

*dienstags zweiwöchentlich:*

17.00 Jungscharstunde

**Ministrantenstunden**

Alle 2 Wochen von 17.00 bis 18.00

**Di 16. Februar**

keine Abendmesse!

**Mi 17. Februar – Aschermittwoch**

18.30 Abendmesse mit Auflegung des

Aschenkreuzes

### KREUZWEGANDACHTEN

jeden Sa um 18.00 Uhr

**So 28. Februar**

9.30 Hl. Messe

anschließend Suppenonntag

### KARWOCHE UND OSTERN

**So 28. März – Palmsonntag**

9.00 Palmprozession und Palmweihe  
am Rodelberg

9.30 Hl. Messe

**Di 30. März**

keine Abendmesse!

**Do 1. April – Gründonnerstag**

18.30 Gründonnerstagsmesse

**Fr 2. April – Karfreitag**

15.00 Karfreitagsmesse

18.30 letzter Kreuzweg und Liturgie

**Sa 3. April – Karsamstag**

18.30 Karsamstagsmesse

**So 4. April – Ostersonntag**

9.30 Hl. Messe

**Mo 5. April – Ostermontag**

9.30 Hl. Messe

### MAIANDACHTEN

jeden Sa um 18.00 Uhr

**Do 13. Mai – Christi Himmelfahrt**

9.30 Hl. Messe

**So 23. Mai – Pfingstsonntag**

9.30 Hl. Messe

Aufgrund der Corona-Maßnahmen kann es zu Änderungen unserer Termine kommen, der aktuelle Stand ist auf unserer Homepage zu finden:

[www.pfarresantanton.at/monatsinfos/](http://www.pfarresantanton.at/monatsinfos/)



Aufgrund der geltenden gesetzlichen Corona-Maßnahmen kann es zu Änderungen der Termine kommen. Aktuelle Informationen finden Sie auf den Websites unserer Teilgemeinden!

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag/VA	Sonntag/Feiertag
Dom	8.00* 18.30	18.30	18.30	8.00* 18.30	18.30	18.30	7.30 18.30 11.00
Erlöserkirche		19.00		8.00	19.00		9.00
Familienkirche			18.30				9.30
St. Leopold							8.00
St. Jakob (Kapuzinerkloster)	6.30 9.00	6.30 9.00	6.30 9.00	6.30 9.00	6.30 9.00	6.30 9.00	8.30 16.00 10.30
St. Anton / Flugfeld		18.30**				18.30	9.30 17.00***

\* in der Katharinenkapelle, \*\* entfällt in der Karwoche  
\*\*\* Messangebot, solange der Lockdown gilt

OSTERLITURGIE	Palmsontag	Gründonnerstag	Karfreitag	Karsamstag	Ostersonntag	Ostermontag
Dom	7.30 10.00 Prozession Treffpunkt St. Leopold	8.00 Laudes 19.00 Liturgie	8.00 Laudes 14.30 Kreuzweg 19.00 Liturgie	8.00 Laudes 17.00 Speisensegnung 21.00 Osternacht	7.30 11.00 Hochamt	7.30 11.00
Erlöserkirche	9.00		14.30 Kreuzweg 19.00 Liturgie	9.00-15.00 Gebet 16.30 Kinderliturgie	4.30 Auferstehung 9.00 Hochamt	9.00
Familienkirche	9.30		14.30 Kinderkreuzweg 19.00 Liturgie	18.00 Kinderliturgie	5.00 Auferstehung 10.00 Hochamt	
St. Leopold	10.00		14.30 Kreuzweg		8.00	
St. Jakob (Kapuzinerkloster)	8.30 10.30 Palmweihe 16.00	7.00 Laudes 18.30	7.00 Laudes 15.00 Kreuzweg 18.30 Liturgie	7.00 Laudes 11.00 Speisensegnung 20.00 Auferstehung	8.30 10.30 16.00	8.30 10.30 16.00
St. Anton / Flugfeld	9.00 Prozession Treffpunkt Rodelberg	18.30	15.00 Kreuzweg 18.30 Liturgie	18.30 Auferstehung	9.30	9.30

## Termine der Propsteipfarre (Details dazu finden Sie auch im Blattinneren)

### KREUZWEGANDACHTEN in der Fastenzeit

Dom: Fr um 18.00 Uhr  
Erlöserkirche: So um 18.00 Uhr  
Familienkirche: Fr um 18.30 Uhr  
Kapuzinerkloster: Fr um 15.00 Uhr  
St. Anton: Sa um 18.00 Uhr

Di 23. Februar, 18.30 Uhr: Vermögensverwaltungsrat, anschl. Pfarrgemeinderat (in der Propstei)  
Fr 5. März – Weltgebetstag der Frauen – ONLINE-Angebote auf [www.weltgebetstag.at](http://www.weltgebetstag.at)  
Do 1. April, 19.00 Uhr: Gründonnerstags-Liturgie für alle Teilgemeinden im Dom  
Sa 10. April und So 11. April – Sammlung für Infanta im Dom  
Sa 24. April und Sa 1. Mai – 18. Lebendiger Rosenkranz (Details sh. Seite 13)  
So 30. Mai – Loretowallfahrt

### MAIANDACHTEN

Dom: Mo, Di und Mi 18.00 Uhr  
Erlöserkirche: So um 18.00 Uhr  
Familienkirche: Mo und Fr um 18.00 Uhr  
Kapuzinerkloster: Di n.d. Hl. Messe um 9.00  
St. Anton: Sa um 18.00 Uhr

### Kanzleistunden im Lockdown

Propstei, Domplatz 1

Mo, Di, Mi u. Fr 8.30 – 11.30

Dienstag geschlossen

keine Kanzleistunden in St. Anton.

Wir bitten vor allem um Kontaktaufnahme mit E-Mail oder Telefon (02622 / 23202)

### E-Mail:

[propsteipfarre.wiener-neustadt@katholischekirche.at](mailto:propsteipfarre.wiener-neustadt@katholischekirche.at),

[sta-wrn@aon.at](mailto:sta-wrn@aon.at), [wr.neustadt@kapuziner.org](mailto:wr.neustadt@kapuziner.org)

**Websites:** [www.dompfarre-wienerneustadt.at](http://www.dompfarre-wienerneustadt.at)

[www.schmuckerau.at](http://www.schmuckerau.at), [www.erloeserkirche.at](http://www.erloeserkirche.at)

[www.st-anton-wiener-neustadt.org](http://www.st-anton-wiener-neustadt.org)

[www.dompfarre-wienerneustadt.at/Vorstadtkirche](http://www.dompfarre-wienerneustadt.at/Vorstadtkirche)

[www.kapuziner.at/kloester/wiener-neustadt](http://www.kapuziner.at/kloester/wiener-neustadt)